

Volker David Kirchner

Con mortuis in lingua mortua

Drei Stücke für Violine
Three Pieces for Violin

(2011)

Violin

www.schott.com

PREVIEW

Low Resolution



SCHOTT

Mainz · London · Madrid · New York · Paris · Tokyo · Toronto

© 2011 Schott Music International GmbH & Co. KG, Mainz · Printed in Germany

PREVIEW
Low Resolution

In tiefer Erschütterung zum Tode Dr. med. Stefan Kehr, dem Freunde

PREVIEW

Vorwort

Der Komponist setzt zur Wiedergabe seiner Trilogie „Mit den Toten in der Sprache der Orgel“ mit mindestens zwei Manualen und Pedal voraus. Eines der Manualwerke sollte schwellbar sein, um die häufigen Wechselöffnungen (z. B. im raschen Tempo der Toccata) auszuführen. Die eingezeichneten Crescendo- und Decrescendo-Zeichen bezeichnen die Dynamik, nicht auf die Betätigung des Schwelltrittes, keinesfalls auf den Einsatz eines Rollschwellers (Walze). Gelegentlich sind auch dynamische Abstufungen in klar gegliederten Abschnitten durch Registrieränderungen oder Manualwechsel vorzuziehen, auch wenn diese nicht explizit vorgeschrieben sind. Die Fußtonangaben geben die Basis-Tonhöhe der Registrierungen an, die zu öffnen sind, und schließen höher liegende Register nicht aus, sofern diese der Dynamik des Abschnitts entsprechen, z. B. „ff Organo Pleno“.

Pastorale

Die Ausgangsregistrierung „Labialstimmen“ gilt für beide Manuale. Ab T. 12 bis 28 wird auf zwei Klaviaturen gespielt, hier mit Flötenstimmen. Takt 28 führt ohne Verzögerung in das Hauptthema über (T. 29/30) (im Tempo der Eingangstakte, ebenfalls ohne ritardando) Nach einer Zäsur schließt sich erneut ein Transparenzabschnitt an. Die Registrierung und Tempo wie T. 12ff. Der Schlussteil mit Schwebungsregistern des Schwellwerks wird noch einmal durch zwei kurze komplementarischen Einwüfen des Eingangsthemas im Decrescendo. (Dauer ca. 4')

Passacaglia

Das neuntaktige Thema wird traditionell in der Pedalstimme gespielt, hier von zwei stillen Variationen über Orgelpunkten in der linken Hand. Unvermittelt schließt sich eine Variation an, deren Pedalstimme den Themenkopf in ostinater Form aufgreift. Die chromatische Abwärtsbewegung der Pedalstimme wird durch die Pedalstimme wiederholt und schließt sich wiederum einstimmig in der 32'-Pedalstimme aus. (Dauer ca. 2' 30')

Toccata

Nach einem weit ausladenden Einleitungssatz im doppelten Tempo, in komplexer Rhythmik und polyphonem Stimmengeflecht der dynamischen Hauptstimme, bietet sich eine Basisregistrierung der gekoppelten Klaviaturen an ($f - mf - p$). Durch rasche Manualwechsel und Benutzung des Schwellers werden damit allzu häufige Registrierwechsel vermieden, die der stürmischen Vorwärtsbewegung dieses Stückes hinderlich wären. Das abschließende Prestissimo (T. 76) wird einstimmig in der Pedalstimme gespielt, bleibt dann konsequent zweistimmig und mündet in eine akkordische Coda im Tutti. Organo Pleno, ab T. 76 Wechsel auf das (geschlossene) Schwellwerk mit kurzen Fortissimo-Einwürfen (T. 85/86) auf dem Hauptwerk, ab T. 93 linke Hand auf dem Hauptwerk und graduelles Öffnen des Schwellwerks bis zur Tutti-Schlusscoda. (Dauer ca. 4')

Inhalt / Contents

- | | |
|----------------------|----|
| 1. Pastorale | 7 |
| 2. Passacaglia | 10 |
| 3. Toccata | 13 |

PREVIEW
Low Resolution

Aufführungsdauer: ca. 11 Minuten
Duration: approx. 11 minutes

Eine Einspielung ist bei IFO (00 079) erschienen.

(„Toccaten des 19. und 20. Jahrhunderts“, Hans Lippmeyer (alscher an der Orgel der Marktkirche Wiesbaden)

A recording has been released by IFO (00 079).

18 $8'+4'$ *pp*

$8'+16'$ *pp*

26 *pp*

Tempo I sul Organale (ca. 60-66) Tranquilla (ca. 60-66) *pp*

34 $8'+4'$ *mf* *pp*

mf $8'+16'$

Vox Coelestis *mp* *pp*

(molto) a tempo (ca. 60-66)